



Energieautonomie 2050

Landhaus
A-6900 Bregenz

Alberschwende, Februar 2013

Antrag zur Sicherung der Finanzierung von den Umsetzungsmaßnahmen zur Energieautonomie Vorarlberg 2050 (EAV2050)

Sehr geehrte Damen und Herren des Vorarlberger Landtages,
sehr geehrte Mitglieder der Vorarlberger Landesregierung

Für die erfolgreiche Zielerreichung der angestrebten Energieautonomie Vorarlberg 2050 bitten wir um Diskussion von folgendem Sachverhalt bzw. Antrag:

Ausgangslage:

- Die Umsetzung der „101 enkeltaugliche Maßnahmen“ erfordern entsprechende finanzielle Anreize und Programme
- Speziell für die Errichtung von PV Anlagen, welche die Energieautonomie für die breite Bevölkerung „greifbar macht und verankert“, besteht mit der neuen Ökostromverordnung wiederum eine unzureichende Investitions- und Planungsgrundlage:
 - Keine Abstufung für PV-Anlagen beim „OeMAG-Tarif“
 - Begrenztes Förderkontingent
 - Reihung der Anträge nach dem "First Come - First Serve Prinzip"

Unsere Empfehlung:

- Schaffung einer langfristigen Finanzierungsgrundlage für das Ziel der Energieautonomie Vorarlberg 2050
- Sicherung der Beteiligung von Bevölkerung, Wirtschaft und öffentlichen Verwaltung an der Umsetzung der erforderlichen Maßnahmen

Erforderliche Maßnahme bzw. Antrag

- Der Vorarlberger Landtag möge beschließen, dass der im Mehrheitsbesitz befindliche Energiekonzern Illwerke-VKW jährlich 1 Cent/kWh Netzabgabe bzw. 1Cent/KWh Gaslieferung in einen „selbstverwalteten Energieautonomie-Fond Vorarlberg“ einbezahlt, wobei die Verteilung dieser Gelder in einem Partizipationsprozess mit Bürgerräten, den bestehenden Arbeitsgruppen der EAV2050 sowie externen Fachleuten gemeinsam entschieden werden soll.
- In einem nächsten Schritt soll diese „autonome Energieabgabe“ auch bei den weiteren Vorarlberger Stromversorgern SWF, EWF und MBS sowie für die Treibstoffe angestrebt werden

Gerne stehen wir im Diskussionsprozess zu Verfügung.

Mit sonnigem Gruß
Vorstand der Arbeitsgemeinschaft erneuerbare Energie Vorarlberg



Petition

an die Mitglieder der Lenkungsgruppe der Vorarlberger Energieautonomie 2050

Landhaus
A-6900 Bregenz

Alberschwende, Februar 2014

Sehr geehrte Damen und Herren!

In zahlreichen Sitzungen wurde von Energieexperten des Landes die Grundlage für das im Vorarlberger Landtag einstimmig beschlossene Ziel der Energieautonomie 2050 erarbeitet. Es wurden dabei 101 enkeltaugliche Maßnahmen ermittelt, von denen diejenigen bereits umgesetzt wurden, für die keine wesentlichen Geldmittel erforderlich waren.

Viele der noch anstehenden Projekte und Maßnahmen brauchen jedoch eine entsprechende Finanzierungssicherheit. Dies ist nicht nur für die weitere Motivation der eingebundenen Umsetzungspartner wichtig. Auch die Bevölkerung sowie Wirtschaft braucht das Signal zu einer ernsthaften Umsetzung der energiepolitischen Ziele.

Für die Energieautonomie ist der effiziente und sparsame Einsatz der Energie unumgänglich. Um den notwendigen Bewusstseinswandel dafür wirksam zu unterstützen, ist neben investiven Maßnahmen für innovative Energienutzungen die Eigenversorgung mit Solarstrom ein sehr wichtiges Handlungsfeld. Das seit Jahren dilettantische Fördersystem auf Bundesebene demotiviert zunehmend Bürger und Unternehmer, die sich für die Nutzung dieses Energieträgers engagieren. Es braucht aber nicht nur für diesen Bereich endlich eine entsprechende Planungs- und Investitionssicherheit für die erforderlichen Projekte.

Wir unterstützen daher den von der Arbeitsgemeinschaft erneuerbaren Energie Vorarlberg vorgebrachten Vorschlag für die Einrichtung eines Energieautonomie-Fonds – und bitten um eine weitere beherrzte und entfesselte Umsetzung der Energieautonomie Vorarlberg.

Mit freundlichem Gruß

Name/ Funktion	Adresse	Unterschrift